

Pressemitteilung

Bürger für Schleching ziehen positive Bilanz und stellen Zukunftsprojekte vor

Schleching, 30. Juni 2026 - rund 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur öffentlichen Jahreshauptversammlung der Wählergruppe Bürger für Schleching (BfS) im Bürgersaal. Im Mittelpunkt standen neben dem Rückblick auf das erfolgreiche Wahljahr vor allem die Umsetzung zentraler Wahlversprechen: die Weiterentwicklung des Seniorenkonzepts, die Sicherung der Nahversorgung sowie ein Fazit der ersten 60 Tage von Bürgermeister Thomas Müllinger im Amt.



Martina Hammerl-Tiefenböck stellt die Entwicklung der Wählergruppe seit der Gründung vor.

Die Erste Vorsitzende Martina Hammerl-Tiefenböck blickte auf die **Entwicklung der Wählergruppe seit ihrer Gründung** am 11. April 2025 zurück. Aus ursprünglich 18 Mitgliedern ist innerhalb eines Jahres eine Gemeinschaft mit mittlerweile 54 Mitgliedern geworden. In insgesamt 21 Vorstandssitzungen wurden die Grundlagen für den Kommunalwahlkampf geschaffen. Mit mehreren Informationsveranstaltungen unter dem gemeinsamen Motto „Was braucht ma aufm Dorf“ griffen die Bürger für Schleching zentrale Zukunftsthemen auf. Dabei standen unter anderem die Veranstaltungen „Nahversorgung sichern“ sowie „Zukunft für Jung und Alt“ auf dem Programm, bei denen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde diskutiert wurde.

Der Einsatz wurde bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 eindrucksvoll bestätigt: Die BfS stellen seitdem mit sieben von zwölf Sitzen die stärkste Fraktion im Gemeinderat. Bürgermeister Thomas Müllinger wurde mit 76,9 Prozent der Stimmen zum Ersten Bürgermeister gewählt.

Anschließend stellte BfS-Vorstandsmitglied und Gemeinderätin Elisabeth Forte das Wahlprogramm der Wählergruppe noch einmal in den Mittelpunkt. Sie betonte, dass die formulierten Ziele keine Wahlversprechen geblieben seien, sondern Schritt für Schritt umgesetzt würden. Für die einzelnen Projekte werde derzeit eine Roadmap mit klaren Prioritäten erarbeitet. Erste konkrete Ergebnisse konnten bereits vorgestellt werden.

Ein Schwerpunkt der Versammlung war die **Neuaufstellung des interkommunalen Seniorenkonzepts**, das Vorstandsmitglied und Gemeinderätin Christine Zaiser vorstellte. Das Konzept wird derzeit gemeinsam von und für die Gemeinden des Ökomodells Achantal neu entwickelt. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsfelder Wohnen und Wohnumfeld, Beratung, Teilhabe, Begegnung und soziale Medien sowie ortsnahe Unterstützung und Pflege.

Erste Maßnahmen sind bereits in Vorbereitung. Geplant sind unter anderem eine gemeinsame Informationsplattform über die Gemeindezeitungen sowie ein WhatsApp-Infokanal des Ökomodells Achantal. Da Schleching derzeit keinen Quartiersmanager hat, übernimmt Herbert Häger die Koordination möglicher Angebote zunächst ehrenamtlich.

Beim anschließenden Brainstorming brachten die Teilnehmenden zahlreiche Ideen für neue Angebote wie Spielenachmittage, Schafkopfrunden oder ein Repair-Café ein. Ziel ist es, gemeinsam ein gemeindeübergreifendes Angebot für die Achantal-Gemeinden zu schaffen.

Ein weiteres zentrales Thema war die Nahversorgung. Vorstandsmitglied Elfie Bachmann informierte über die **Umstellung des Schlechinger Dorfladens auf ein Hybridmodell**, das seit dem 1. Juli 2026 in Betrieb ist. Künftig ist der Laden montags bis samstags von 7.00 bis 12.30 Uhr mit persönlicher Bedienung geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten – bis 22 Uhr sowie sonntags von 7 bis 22 Uhr – können Kundinnen und Kunden den Laden über ein Selbstbedienungssystem mit Bankkartenzugang nutzen. Damit wird die Nahversorgung im Ort langfristig gestärkt und gleichzeitig ein deutlich erweitertes Einkaufsangebot geschaffen.



Elfie

Bachmann (rechts) stellt das neue Hybridmodell des Schlechinger Dorfladens vor.

Im abschließenden Interview mit Vorstandsmitglied und Gemeinderat Markus Haumaier zog **Bürgermeister Thomas Müllinger eine Bilanz seiner ersten 60 Amtstage**. Dabei betonte er die große Bedeutung der örtlichen Vereine für das Gemeindeleben. Die Gemeinde werde die Vereine auch künftig im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bestmöglich unterstützen und so das Ehrenamt stärken. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Anschaffung eines Ofens für den Vereinsstadel am Dorfplatz, der künftig von allen Vereinen genutzt werden kann.

Darüber hinaus kündigte Müllinger an, die dringend notwendigen Straßensanierungen wieder voranzutreiben. Den Anfang soll – vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats – die Achbergstraße machen. Für 2027 ist unter anderem die Sanierung der Straße in Hinterraiten vorgesehen. Aber auch über ungeplante Themen, wie den Hochwasserschutz, bei dem dringender Handlungsbedarf besteht, konnte er berichten.

Die Jahreshauptversammlung machte deutlich, dass die Bürger für Schleching den erfolgreichen Start nach der Kommunalwahl nutzen wollen, um ihre zentralen Zukunftsthemen konsequent weiter voranzubringen. Im Mittelpunkt stehen dabei eine starke Dorfgemeinschaft, eine verlässliche Nahversorgung und eine lebenswerte Zukunft für alle Generationen.